



Auszeichnung für langjährige Feuerwehrleute: Landrat Winfried Becker (1. von rechts) und Kreisbrandinspektor Torsten Hertel (2. von links) im Kreise der Geehrten sowie die jeweiligen Bürgermeister und die Gemeinde- und Stadtbrandinspektoren.

FOTO: KREISAUSSCHUSS/HH

Einsatz für den Nächsten

Brandschutzehrenzeichen für 40 Jahre aktiven Dienst

Schwalm-Eder – Seit 40 Jahren sind 13 Feuerwehrleute im Einsatz für den Nächsten. Dafür wurden sie nun von Landrat Winfried Becker mit dem Goldenen Brandschutzehrenzeichen geehrt.

Besonders erfreut war der Kreischef darüber, dass zum wiederholten Male eine Frau unter den zu Ehrenden war. Denn vor 40 Jahren sei die Feuerwehr überwiegend eine Männerdomäne gewesen. „Es ist gut und richtig, dass Frauen ihren Dienst in der Feuerwehr versehen und auch in Führungspositionen angekommen sind“, hob Becker in einer Rede hervor.

Verändert hätten sich in den vergangenen vier Jahrzehnten auch die Einsätze der Wehren. Waren es früher hauptsächlich Brände, zu denen die Feuerwehren aus-

rückten, sind es heute Verkehrsunfälle oder Hilfeleistungen nach Unwettern, zu denen die Feuerwehren gerufen werden. Auch seien die Anforderungen an die Technik gewachsen, die mehr Weiterbildung und Übungen erforderlich machten.

Doch im Wesentlichen gehe es darum, dass viele Frau-

HINTERGRUND

Auszeichnung für 40 Jahre Feuerwehrdienst

Für ihren Einsatz seit 40 Jahren bei der Feuerwehr wurden geehrt: Peter Blaufuß (Gilsberg), Reinhold Göhl (Gilsberg-Sachsenhausen), Michael Wiesmann (Gilsberg-Sebbeterode), Egbert Sohl (Gudensberg), Lothar Heideloff (Gudensberg-Dorla), Dirk Zuschlag (Gudensberg-Dorla), Uwe Bernhardt (Morschen-Altmorschen), Christiane Höfling (Morschen-Altmorschen), Karl Schatz (Morschen-Eubach), Helmut Pippert (Morschen-Heina), Klaus Stöbel (Spangenberg), Heinrich Töpfer (Spangenberg-Elbersdorf), Bernd Riemen-schneider (Spangenberg-Mörshausen).

ras

en und Männer der Feuerwehr beitreten. Denn „was nützt die beste Technik und das schönste Feuerwehrhaus, wenn es keine Menschen gibt, die diese nutzen“, sagte Becker.

Spangenberg's Bürgermeister Peter Tigges dankte den Geehrten im Namen der Bürgermeister für 40 Jahre

Dienst für die Bevölkerung. 40 Jahre Feuerwehrdienst bedeuten, auch dann raus zu müssen, wenn es stürmisch und ungemütlich ist. Das funktioniert nur in der Gemeinschaft. Auch sei in vielen Orten die Feuerwehr der einzige Kulturträger.

Kreisbrandinspektor Torsten Hertel beleuchtete in seiner Rede die technische Entwicklung vom Tragkraftspritzenanhänger zum modernen Löschfahrzeug. Auch in der Kommunikation habe sich einiges getan.

Wurde früher mit Sirene alarmiert, sind heute Pager, die die Einsatzkräfte benachrichtigen.

So müssten die Wehren stets mit der Ausbildung am Ball bleiben, um für die Zukunft gewappnet zu sein, sagte Hertel.

ras